



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

# NSG-ALBUM

---

## Wingertsberg



(R. Twelbeck)





# NSG-ALBUM

## Wingertsberg

### Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>Schutzgebietsausweisung</b>	7.Dezember 1982 Nr 133 17
<b>Lage in Natura 2000</b>	-
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	1995
<b>Entwicklungsziel:</b>	Erhalt der geschützten orchideenreichen Halbtrockenrasen und Wacholderbestände im Mosaik mit weiteren strukturgebenden Gehölzen
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Offenhaltung der Halbtrockenrasen durch Freischneidermahd und Gehölzentnahme
<b>Zustand (früher):</b>	Stärkere Beschattung der Fläche und Ausbreitung der Gehölze
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	Die Halbtrockenrasen und Magerwiesen der Pflegeflächen befinden sich in einem guten Zustand.

---

**Ihr(e) Biotopbetreuer(in) im Landkreis  
„Bad Kreuznach“:**

**Büro für Landschaftsökologie und Zoologie  
Rudolf Twelbeck  
Im Leimen 2  
55130 Mainz  
Tel.: (06131) 99950  
mailto: info@twelbeck.de**

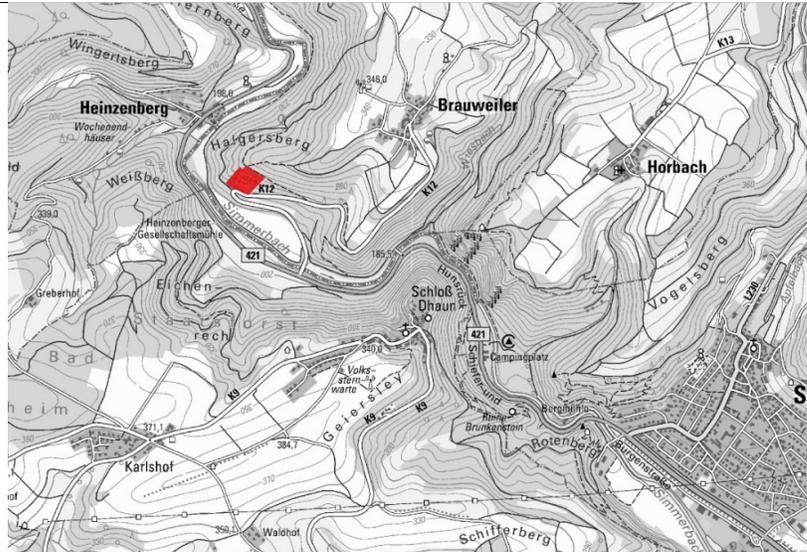
### **Impressum**

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.lfu.rlp.de](http://www.lfu.rlp.de)

**Fotos:** Rudolf Twelbeck  
**Text:** Büro Twelbeck  
**Stand:** 11/2019

### Lage des NSG Wingertsberg

Geofachdaten:  
© LANIS RLP <2019 >  
Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP  
<2019>



### Maßnahmenflächen am Wingertsberg im Luftbild

Geofachdaten:  
© LANIS RLP <2019 >  
Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP  
<2019>



### Biotopkartierung im Gebiet

- Legende
- BT A Wälder
  - BT B Kleingehölze
  - BT C Moore, Sümpfe
  - BT D Heiden, Trockenrasen
  - BT E Grünland
  - BT F Gewässer
  - BT G Gesteinsbiotop

Geofachdaten:  
© LANIS RLP <2019 >  
Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP  
<2019>





Im Wingertsberg wurde Mitte des letzten Jahrhunderts noch Ackerbau und Weinbau betrieben. Dieser wurde allerdings aufgegeben und seit den 1960er-Jahren wurde das Gebiet sich selbst überlassen. Die Pollichia pflegt den Hang schon seit Jahrzehnten und seit 1995 ist die Biotopbetreuung ebenfalls im Gebiet aktiv.

**(R. Twelbeck, 2019)**



Im Wingertsberg kommen Wacholderbestände sowie zahlreiche verschiedene Orchideenarten vor. Die verschiedenen Arten sind angewiesen auf offene bis halbschattige Standorte. Dementsprechend wird das Gebiet jährlich gemäht, unter Beibehaltung eines Gebüschanteils.

**(R. Twelbeck, 2017)**



Im Winter 2015 wurden aufgrund der immer stärkeren Beschattung im Gebiet ausgewählte Gehölze entnommen und auch einige Hainbuchen am Waldrand entfernt.

**(R. Twelbeck, 2015)**

Dabei wurden mehrere Wacholderbüsche am Waldrand wieder freigestellt.

**(R. Twelbeck, 2015)**



Typische und seltene Arten im Gebiet:

Die einheimischen Orchideen können nur gedeihen, wenn im Boden der von der jeweiligen Art benötigte Pilz vorkommt. Mit diesem gehen sie eine Verbindung (Mykorrhiza) ein. Die hier zu sehende Vogel-Nestwurz (*Neottia nidus-avis*) wird als Vollscharotzer komplett über den Pilz versorgt.

**(R. Twelbeck, 2019)**



Typische und seltene Arten im Gebiet:

Das Weiße Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*) braucht als Standort lichte Wälder oder Gebüsche.

**(R. Twelbeck, 2019)**





Typische und seltene Arten im Gebiet:

Das Schwertblättrige Waldvöglein (*Cephalanthera longifolia*) ist ebenfalls eine Halbschattenpflanze.

**(R. Twelbeck, 2019)**



Typische und seltene Arten im Gebiet:

Das Große Zweiblatt (*Listera ovata*) wird aufgrund der unauffälligen, grüngelbten Blüten oft übersehen.

**(R. Twelbeck, 2019)**



Typische und seltene Arten im Gebiet:

Hier blühen zahlreiche Exemplare der besonders geschützten Akelei (*Aquilegia vulgaris*).

**(R. Twelbeck, 2019)**

---

Typische und seltene  
Arten im Gebiet:

Die Teufelskralle (*Phyteuma nigrum*) kommt  
verbreitet im Gebiet vor.

**(R. Twelbeck, 2019)**



---

Typische und seltene  
Arten im Gebiet:

Blick über zahlreiche  
Exemplare des Purpur-  
Knabenkrauts (*Orchis purpurea*).

**(R. Twelbeck, 2019)**



---

Typische und seltene  
Arten im Gebiet:

Der seltene Ohnsporn  
(*Aceras anthropophorum*)  
braucht sehr sonnige,  
warme Standorte.

**(R. Twelbeck, 2019)**





Typische und seltene  
Arten im Gebiet:

Die Ragwurze locken mit  
ihrer Blütenform und  
Duftstoffen verschiedene  
Insekten an. Diese  
bekommen während des  
Besuchs der Blüte die  
Pollen angeheftet.

Die Fliegenragwurz  
(*Ophrys insectifera*)...

**(R. Twelbeck, 2019)**



Typische und seltene  
Arten im Gebiet:

...und die  
Hummelragwurz (*Ophrys  
holoserica*) sind  
Charakterarten der  
Halbtrockenrasen.

**(R. Twelbeck, 2019)**

## **Biotoptypische und seltene Arten**

### **Pflanzenarten:**

- Wacholder (*Juniperus communis*)
- Akelei (*Aquilegia vulgaris*)
- Echter Seidelbast (*Daphne mezereum*)

Viele Orchideenarten wie beispielsweise:

- Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*)
- Ohnsporn (*Aceras anthropophorum*)
- Vogel-Nestwurz (*Neottia nidus-avis*)
- Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*)
- Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*)
- Weißes Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*)
- Schwertblättriges Waldvöglein (*Cephalanthera longifolia*)
- Großes Zweiblatt (*Listera ovata*)

### **Tierarten:**

- Neuntöter (*Lanius collurio*)
- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
- Silbergrüner Bläuling (*Polyommatus coridon*)
- Großer Fuchs (*Nymphalis polychloros*)
- Großer Perlmutterfalter (*Argynnis aglaja*)
- Wegerich-Scheckenfalter (*Melitaea cinxia*)
- Baldrian-Scheckenfalter (*Melitea diamina*)
- Weißer Waldportier (*Aulocera circe*)
- Rundaugen-Mohrenfalter (*Erebia medusa*)